

AHV-IV-FAK

Wachstum blieb 2020 im Rahmen der Erwartungen

VADUZ Die Zahl der Altersrenten stieg laut **AHV** im Jahre 2020 auf 22 961. Das sind 3,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Es handele sich bei diesem Wachstum um eine ganz normale Entwicklung, teilt die **AHV** in ihrem Newsletter mit. Auch die Entwicklung der übrigen Leistungsarten verlief laut Aussendung der **AHV-IV-FAK** im Rahmen der Erwartungen. Bemerkenswert sei, dass wie schon in den Vorjahren das Pflegegeld mit einem Anstieg um 4,7 Prozent im Vergleich zu den Zahlen der **Altersrente** ein deutlich höheres Wachstum zeigt. Ein scheinbar starkes Wachstum ergibt sich mit 7,1 Prozent auch bei den Familienzulagen. Allerdings ist bei den Familienzulagen im Unterschied zu anderen Leistungen die Stichtagsbetrachtung per Ende Dezember wegen des sogenannten Differenzausgleichs mit Zufälligkeiten behaftet. Beim Differenzausgleich der **FAK** handelt es sich typischerweise um einmal jährlich rückwirkend ausgerichtete Leistungen: Differenz zwischen den tieferen ausländischen zu den höheren liechtensteinischen Ansätzen. Die Zahlen zur Familienzulage sind also davon abhängig, ob die saisonal stark schwankenden Anträge auf Differenzausgleich schon im Dezember oder erst in den Folgemonaten vorliegen, führt die **AHV** aus. Im Dezember 2020 waren es 350 mehr solcher Fälle im Dezember des Vorjahres. Üblicherweise ist die Zahl der verarbeiteten Anträge auf Differenzausgleich im Dezember geringer und steigt erst in den Folgemonaten an. Interessant ist ein Mehrjahresvergleich von Ende 2015 und Ende 2020. Bei dieser Betrachtung hat die Anzahl der **Altersrenten laut AHV** um 18,6 Prozent zugenommen. Demgegenüber sind die Pflegegeldfälle deutlich stärker gestiegen - nämlich um 33,3 Prozent. (red/pd)